

Amtsblatt Chemnitz

Geschichte S.2

Chemnitzer Schüler besichtigten das Stadtarchiv und gingen auf historische Spurensuche.

Friedenstag S.3

Viele Veranstaltungen ranken sich um den Chemnitzer Friedenstag. Hier das Programm.

Kultur S.4

Zum Lese-Marathon zur Ehren Stefan Heyms kommen auch Prominente zusammen.

Festival S.4

18 Veranstalter gestalten die 22. Auflage der Tage der jüdischen Kultur in Chemnitz.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe sieben Ausschreibungen.

Freie Einfahrt für Trams



Am Freitagnachmittag fuhren Stadtbahnen des Chemnitzer Modells erstmals regulär in den Chemnitzer Hauptbahnhof ein. Im Dezember hatte es vorab einen Testlauf gegeben. Ein weiterer Schritt der Ausbaustufe I des Chemnitzer Modells ist damit abgeschlossen. Ab Ende 2009 soll die Trams dann durch den

Bahnhof hindurch fahren. Mit dem Chemnitzer Modell sollen Eisenbahn- und städtisches Straßennetz zu einem integrierten Verkehrssystem verknüpft werden. Zentrales Element dabei ist der Umbau des Hauptbahnhofs. Seit 2009 wird dafür im und um den Chemnitzer Hauptbahnhof gebaut.

»Das Chemnitzer Modell steht für zukunftsfähige Mobilität, da es Stadt und Region im Zusammenspiel der Verkehrsträger umsteigefrei verbindet. Damit setzen Chemnitz und die Region Standards für eine ökologisch und ökonomisch vernünftige Mobilität«, sagte die Chemnitzer Oberbür-

germeisterin bei dem Termin, an dem Vertreter der beteiligten Projektpartner sowie aus Politik und Wirtschaft zugegen waren. Die Einfahrt für die erste Tram gaben Staatsminister Sven Morlok, der ZVMS-Verbandsvorsitzende Dr. Christoph Scheurer und die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Bar-

bara Ludwig frei. Etwa 80 Bürger, die ihre Tickets gewonnen hatten, nahmen an der Jungfernfahrt teil. Bürger der Region verfolgen die Baufortschritte mit großem Interesse. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme der Stufe I werden elf Bahnhöfe und Haltepunkte im Gebiet des Landkreises Mittelsachsen bedient. Im Einzugsgebiet des Chemnitzer Modells in Mittelsachsen leben etwa 64 000 Einwohner, die eine direkte Anbindung an einen Bahnhof oder Haltepunkt haben. Die Finanzierung dieses Vorhabens ist nur mit Unterstützung des Freistaates möglich. Allein die Projekt-Stufe I hat einen Investitionsrahmen von rund 32 Millionen Euro. Für die bereits abgeschlossenen Teilabschnitte inklusive der Einfahrt Hauptbahnhof wurden bis Ende 2012 etwa 18 Millionen Euro investiert. Dabei stellte der Freistaat für die ersten Maßnahmen rund 75 Prozent und seit 2012 sogar 90 Prozent der Mittel zur Verfügung. Dr. Harald Neuhaus, Geschäftsführer der VMS GmbH betont: »Diese Einordnung unterstreicht die Bedeutung des Chemnitzer Modells als eines der wichtigsten sächsischen Infrastrukturprojekte.« Foto: Heinz Patzig

Friedenstag am 5. März

Friedenstag: Gedenken am 5. März, erinnert an Bombenopfer

Chemnitz: 5. März 1945, 21.37 Uhr heulten Sirenen – Vorboten eines bis 22.08 Uhr dauernden Bombardements der Amerikaner und Briten. 2.241 Tonnen Luftminen, Spreng- und Brandbomben brachten Gebäude zum Brennen und Einstürzen – Ruinen blieben zurück. Menschen suchten dem Inferno zu entkommen, welches

allein in dieser Nacht über 2.100 Chemnitzern den Tod brachte. Etwa 4000 starben insgesamt infolge der Luftangriffe in den letzten Kriegswochen.

Am 6. März erklärten die Zeitungen der Alliierten die sächsische Industriemetropole Chemnitz zur toten Stadt. Kurz vor Kriegsende hatte das Flächenbombardement das Herz von Chemnitz nahezu ausradiert. Das Inferno, mit dem die deutschen Nationalsozialisten zuvor die Welt überzogen hatten und Abermillionen Menschen Tod und Leid brachten,

kehrte mit unbeschreiblicher Wucht an seinen Ausgangspunkt Deutschland zurück. Es waren die Deutschen, die diese Barbarei vom Zaun gebrochen hatten. Dies darf im Gedenken an die Bombenopfer des 5. März in Chemnitz wie auch an die Kriegstoten anderer deutscher Städte nicht vergessen werden! Umso entschiedener sollten alle heute gegen Versuche einsteigen, die zivilen deutschen Opfer dafür zu benutzen, die Verbrechen der Nazis zu verschleiern. Daran wird die Chemnitzer Oberbürgermeisterin am 5.

März, 9 Uhr in ihrer Rede auf dem städtischen Friedhof am Mahnmahl für die Opfer des Bombenangriffes auf unsere Stadt erinnern. Besonders der Generation, die die Kriegsgreuel miterlebte, ist es ein Anliegen, gegen das Verblasen der Erinnerungen anzugehen und Jugendliche vor den Einflüssen von Intoleranz, Rassismus und Antisemitismus zu mahnen. Dass sich zunehmend auch junge Menschen mit der Vergangenheit auseinandersetzen, bringt ein Gymnasiast vor dem Mahnmahl auf dem Friedhof zum Ausdruck.

Hier, auf dem städtischen Friedhof fanden viele der im Bombenhagel Umgekommenen ihre letzte Ruhestätte. Dort erinnert die Plastik einer trauernden Frau mit einem toten Kind im Arm an das Martyrium aller Kriegsgesopfer. Der Friedenstag findet statt u.a. mit Friedenswegen, einer Kunstaktion wie auch einer zentralen Kundgebung mit einem vom Theater gestalteten Programm und weiteren Aktionen z.B. am Friedenskreuz. ■

Mehr zum Friedenstag auf Seite 3

Aufruf zum Chemnitzer Friedenstag

Am 5. März jährt sich die Zerstörung von Chemnitz durch die Bombardements am Ende des Zweiten Weltkriegs. Diesen Tag versuchen Rechtsextreme seit Jahren zur Geschichtsfälschung und zur Verbreitung ihres menschenverachtenden Gedankengutes zu nutzen. Die Unterzeichner rufen alle Chemnitzer auf, Gesicht für Demokratie, Toleranz, ein friedliches Miteinander und Weltoffenheit, gegen Hass und Neofaschismus zu zeigen. Kommen Sie an diesem Tag in die Stadt und beteiligen Sie sich an den vielfältigen friedlichen Aktionen für die Demokratie. Setzen Sie

ein Zeichen und machen Sie deutlich:

Unsere Stadt hat Nazis satt!

Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende des Stadtrates;
Tino Fritzsche, Vorsitzender CDU-Ratsfraktion;
Hans-Joachim Siegel, Vorsitzender Stadtratsfraktion DIE LINKE;
Axel Brückmann, Vorsitzender SPD-Stadtratsfraktion;
Wolfgang Meyer, Vorsitzender FDP-Stadtratsfraktion;

Thomas Lehmann, Vorsitzender Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN;
Andreas Wolf, Stadtrat der Wählervereinigung Volkssolidarität;
Technische Universität Chemnitz;
Gunnar Bertram, Präsident der IHK Regionalversammlung Chemnitz;
Hans-Joachim Wunderlich, Hauptgeschäftsführer IHK Chemnitz;
Dietmar Mothes, Präsident Handwerkskammer Chemnitz;
Dr. Frederik Karsten, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer;
Igor Gurevych, Gemeinderatsvorsitzender Jü-

dische Gemeinde;
Andreas Conzendorf, Superintendent
Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz;
Raj Ullrich, Theater Chemnitz;
Heiko Schinkitz, Präsident Stadtsportbund Chemnitz e.V.;
Janette Berndt, Geschäftsführerin Stadtsportbund Chemnitz e.V.;
Sabine Kühnrich, AG Friedenstag;
Hartwig Albiro, Verein Kunst für Chemnitz;
Carsten Tanneberger, LIGA der freien Wohlfahrtspflege in Chemnitz;
Jürgen Tautz, Arbeiterwohlfahrt KV Chemnitz und Umgebung e. V.;

Tobias Berndt, Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e. V.;
Gaby Hahn, Vorsitzende DGB Stadtverband Chemnitz;
Mario John, Erster Bevollmächtigter IG Metall Chemnitz;
Annelie Schneider, Geschäftsführerin ver.di Bezirk Chemnitz-Erzgebirge
Frank Blumstein, Bürgerverein FUER CHEMNITZ e. V.
Gerald Richter, Bürgerinitiative Aktion C
Petra Kraft, Bürgerinitiative Chemnitzer City
Egmont Elschner, Vorsitzender Kulturbetrieb Chemnitz

Schüler auf Entdeckungstour im Stadtarchiv

Unter dem Motto: »Nicht nur alte Akten – Ein Blick hinter die Kulissen« lud das Chemnitzer Stadtarchiv am 13. Februar, erstmals in einer speziell auf die Interessen von »Nachwuchsarchivaren« ausgerichteten Veranstaltung zu einem erlebnisreichen Vormittag ein. Gäste waren Schüler, die einmal genauer wissen wollten, was sich hinter dem Wort Archiv alles verbirgt. Gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern nutzen sie die Gelegenheit das Stadtarchiv auch außerhalb seines Benutzungszentrums kennen zu lernen.

Nach einer Einführung besuchten sie Stationen im historischen Gebäude in der Aue 16, an denen die sie einen Einblick in die vielseitigen Arbeiten der Archivare bekamen und sehen konnten, welchen privaten oder schulischen Nutzen sie daraus für sich gewinnen können.

Dem Geheimnis der alten deutscher Sütterlin-Schrift wurde nachgegangen, dem Buchbinder bei der Restaurierung von Papier oder der Bestimmung von Schäden an Archivalien über die Schulter geschaut und ein Blick auf wertvolle Pläne, Fotos, Urkunden, Stadtbücher und Akten aus der »Schatztruhe« Stadtarchiv



Was genau macht eigentlich das Stadtarchiv? Dieser Frage gingen Schüler bei einem Besuch der Einrichtung auf dem Grund. Das Archiv hatte erstmal eine Schulklasse zur Besichtigung eingeladen. Foto: Johannes Richter

geworfen. Anhand eines historischen Stadtbildes zogen die Besucher Vergleiche zur heutigen Situation. Zur Erinnerung erhielt jeder Schüler eine »Kleine Stadtchronik«, historische Stadtansichten sowie eine Mappe

aus der Reihe »Auf den Spuren der Vergangenheit« und konnte sich »seine« Akte mit den Unterlagen der einzelnen Stationen zusammenstellen. Der Tag machte deutlich, dass sich

ein Besuch im Stadtarchiv nicht nur für Erwachsene lohnt, sondern vor allem für Schüler und dass sie hier vielfältige Anregungen auch für die Ordnung ihres privaten Archivs erhalten können. ■

Neuer Gehweg an der Wiesenstraße entsteht

Mitte April erhält die Wiesenstraße zwischen Moritz- und Annenstraße einen Gehweg. Damit soll die Verkehrssicherheit vor allem für Besucher der Kindertagesstätte erhöht werden, die sich dort befindet. Die Vorarbeiten dafür haben jetzt begonnen.

Der Gehweg selbst soll vom 15.

April bis 17. Mai gebaut werden. Er wird 2,50 Meter breit sein. Befestigt wird er durch ein Band aus Granitplatten die mit Kleinpflaster gefasst sind. Der Bau erfolgt in zwei Abschnitten, dazu wird der Verkehr halbseitig gesperrt. Jedoch sind Zufahrten für Rettungsfahrzeuge und Anlieger sichergestellt. Um Baufrei-

heit zwischen der Einmündung Annenstraße und dem Wendehammer am nördlichen Ende der Straße zu schaffen, müssen sieben Bäume gefällt und eine Hecke beseitigt werden. Gemäß der Baumschutzsatzung der Stadt ist für die Entscheidung zum Entfernen und Pflanzen von Bäu-

men in denkmalgeschützten Bereichen die Denkmalschutzbehörde zuständig. Eine Denkmalschutzrechtliche Genehmigung zur Fällung der Bäume und Beseitigung der Hecke wurde am 24. Oktober vergangenen Jahres erteilt. Gefällt werden die Bäume außerhalb der Vegetationsperiode. ■

Mathe zum Mitmachen und Ausprobieren

Vom 25. Februar bis 8. März lädt die TU Chemnitz große und kleine Wissenschaffler zur Mitmach-Ausstellung »Mathematik & Technik zum Erleben« ein.

Ob mathematische Rätsel, naturwissenschaftliche Phänomene oder technische Kuriositäten - bei der diesjährigen Mitmach-Ausstellung »Mathematik und Technik zum Erleben« wird es für alle Besucher viel zum Staunen und Entdecken geben. Vom 25. Februar bis 8. März laden die Fakultät für Mathematik und das Kreativzentrum der Technischen Universität Chemnitz in den Future Campus ein. Geöffnet ist die kostenlose Ausstellung im Universitätsteil Straße der Nationen 62 in der Halle 010 (Eingang Ecke Georgstraße/Straße der Nationen, Erdgeschoss) von Montag bis Freitag zwischen 8.30 und 14 Uhr sowie Montag und Donnerstag bis 16 Uhr.

Besucher jeden Alters und unterschiedlicher Vorbildung können sich an den vielfältigen Exponaten ausprobieren und anhand alltagspraktischer Beispiele naturwissenschaftliche Phänomene spielend nachvollziehen. »Gemäß dem Motto der Veranstaltung steht dabei insbesondere die Bedeu-



Hands-On lautet die Devise bei der Ausstellung »Mathematik und Technik zum Erleben« im Kreativzentrum.

Foto: Bildarchiv der TU Chemnitz/Christian Schenk

tung der Mathematik für die anderen Ausstellungsbereiche wie die Natur-

wissenschaften, Technik und Informatik im Vordergrund«, erklärt Veronika

Mühlhausen, Leiterin des Kreativzentrums und Organisatorin der Mitmach-Ausstellung. Selbst aktiv werden können Jung und Alt zum Beispiel an den Spielen der preisgekrönten spielMATHz-Kiste, die unter anderem Einblicke in die Mengenlehre, Logik und Wahrscheinlichkeitsrechnung bieten. Wer mehr Lust auf kreatives Arbeiten hat, kann alternativ auch zur bastelMATHz-Kiste greifen und sich mit Hilfe der Bastel- und Zeichenanleitungen geometrischen Experimenten widmen.

Aufgrund der bereits sehr hohen Nachfrage werden Schulklassen und größere Gruppen gebeten, im Vorfeld Termine zu vereinbaren. Beginnend mit der Startzeit 8.30 Uhr erfolgt vorzugsweise halbstündig eine kleine Einweisung für die Besuchergruppen. Für den Besuch der Ausstellung sollten etwa 90 Minuten eingeplant werden. Eine Anmeldung ist möglich bei: Dr. Frank Göring, Telefon 0371 531-34124, E-Mail frank.goering@mathematik.tu-chemnitz.de, sowie Veronika Mühlhausen, Telefon 0371 531-36728, E-Mail veronika.muehlhausen@mb.tu-chemnitz.de. Einzelpersonen und Familien können die Ausstellung ohne Voranmeldung besuchen. ■

Umweltamt lädt ein

Ein Vortrag des ehrenamtlichen Naturschutzdienstes wendet sich der Vielfalt an Gehölzen in unserer Stadt zu. Seit sechs Jahren arbeiten der Botaniker und Naturschutzhelfer Horst Grundmann und der Baumschulfachmann Karl Naue daran, die Gehölzflora von Chemnitz zu erfassen und haben hunderte Baum- und Straucharten, die in Parks und Gärten oder als Straßenbaum vorkommen, zusammengetragen. Karl Naue wird einige in Wort und Bild vorstellen. Die Veranstaltung findet am 26. Februar, 17 Uhr, in der Naturschutzstation, Adelsbergstraße 192 statt.

Berufliches Schulzentrum lädt ein

Zukunft mit einer erfolgreichen kaufmännischen Ausbildung, darüber informiert das BSZ für Wirtschaft I am 23. Februar zum Tag der offenen Tür. Das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft I lädt dazu von 10 bis 13 Uhr in die Lutherstraße 2 ein. Inhalt der Veranstaltung sind Informationen zu Zulassungsvoraussetzungen, Bewerbungsmodalitäten, Lehrinhalte, Organisation und Abschluss der verschiedenen Bildungswege am Beruflichen Schulzentrum. Seit diesem Ausbildungsjahr werden die Berufe Groß- und Außenhandelskaufmann, Kaufleute für Dialogmarketing und Marketingkommunikationskaufleute an der Lutherstraße neu ausgebildet. Neben allen dualen Ausbildungsrichtungen stellen sich an diesem Tag vor allem die Fachoberschule und die Fachschule vor. Weiterhin bietet das BSZ für Wirtschaft I eine Ausbildung zum Staatlich geprüften Betriebswirt an. Das Angebot ist für Bewerber mit einem Berufsabschluss gedacht. ■

Kunstprojekt gefördert

Der Bürgerverein für Chemnitz in Kooperation mit der Aktion C hat einen Zuschuss für Kunstaktionen mit Kindern und die Gestaltung des bundesweiten Aktionstags »Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz« am 16. April erhalten. An dieser bundesweiten Aktion beteiligen sich Kinder aus Chemnitzer Schulen und Einrichtungen mit einer Kunstaktion. Ziel ist es, möglichst viele Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt anzusprechen, sich an einem Projekttag mit den Themen Demokratie, Toleranz und Zivilcourage zu beschäftigen. In einer Veranstaltung am 16. April in der Jakobikirche steht die Frage im Mittelpunkt, wie ein junger Mensch in den 30er Jahren zum Nazi werden konnte – oder heute werden kann. Dies soll die Auseinandersetzung mit den Ursachen und Wirkweisen rechten Gedankenguts befördern. ■

Unsere Stadt hat Nazis satt



Sich den Nazis entgegenstellen, diese Forderung artikulierten am 5. März 2012 rund 1.500 Demonstranten, die bei einem Marsch vom Hauptbahnhof zur Innenstadt rechten Parolen von Neonazis entgegneten. Rechtsradikale versuchen seit Jahren, die Zerstörung von Chemnitz durch alliierte Bomber im März 1945 für ihre Propaganda zu missbrauchen. Auch bei einer zentralen Kundgebung auf dem Markt demonstrierten friedliebende Chemnitzer.

Archivfotos: Heinz Patzig

Zum Friedenstag Gesicht gegen Rechts zeigen

Am 5. März vergangenen Jahres folgten nahezu 5.000 Chemnitzer dem Aufruf, Gesicht zu zeigen gegen Rechtsradikalismus und für ein tolerantes Miteinander. In den friedlichen Protest gegen Rechts hatten sich Kulturschaffende, Kirchen, Vereine, Institutionen und Parteien wie auch Einzelne eingereiht.

»So viele Menschen haben ihre Überzeugung auf so unterschiedliche Weise ausgedrückt, dass es Mut macht«, dankte damals die Chemnitzer Oberbürgermeisterin denen, die Gesicht zeigten. Allein auf dem Neumarkt versammelten sich mehrere Tausend bei einer Veranstaltung, die von der AG Friedenstag, den Theatern und der Stadt organisiert wurde. Auch am Hauptbahnhof fanden sich 1.500 Menschen bei einem Konzert der Band Kraftklub ein und trotzten mit kreativen Transparenten rechten Parolen. Im Anschluss marschierten Demonstranten wie auch Sternmarsch-Teilnehmer zur Innenstadt.

Im Laufe des Tages hatte es eine Kranzniederlegung, Friedenswege sowie eine von 800 Schülern gestaltete Galerie sowie Aktionen am Friedenskreuz gegeben. Hier auf dem Neumarkt gedachten abends Tausende der Bombardierung ihrer Stadt am 5. März 1945 und protestierten zugleich gegen Rechtsextremismus und Gewaltverherrlichung. Die Chemnitzer setzten so weit über die Grenzen ihrer Stadt ein Zeichen gegen jegliche Form von Intoleranz.

Ein Jahr später – im Vorfeld des 5. März – geben alle Akteure ihrer Zuversicht Ausdruck, dass abermals

Tausende Chemnitzer für Demokratie, Toleranz, ein friedliches Miteinander und Weltoffenheit, gegen Hass und Neofaschismus eintreten: »Der Chemnitzer Friedenstag zeigt, wie viele Menschen sich hier für Frieden und Demokratie engagieren. Das macht Mut. Ich wünsche mir, dass viele an den Veranstaltungen teilnehmen und sich gegenseitig bestärken, Fremdenfeindlichkeit und rechten Ideologien keinen Raum zu geben. Wir dürfen nicht zulassen, dass Rechtsextreme den 5. März für ihre ausländerfeindlichen Gedanken und Geschichtsfälschung missbrauchen«, so OB Barbara Ludwig.

Ein breites Bündnis aus verschiedenen Fraktionen des Stadtrates, der Oberbürgermeisterin, Vertretern aus Wirtschaft, Gewerkschaft, Kultur, Sport, Wissenschaft, Kirchen, der Jüdischen Gemeinde, Initiativen, Vereinen und Akteuren der Zivilgesellschaft ruft auch dieses Jahr auf, am Chemnitzer Friedenstag teilzunehmen und Rechtsextremen keinen Raum zur Geschichtsfälschung und zur Verbreitung ihres menschenverachtenden Gedankengutes zu geben. Zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen sollen am 5. März, dem Chemnitzer Friedenstag, ein klares Zeichen für Toleranz, Miteinander und Demokratie setzen.

Vielseitiges Programm am 5. März

Nach der Kranzniederlegung, 9 Uhr auf dem Städtischen Friedhof wird der Neumarkt an diesem Tag zentraler Anlaufpunkt sein. Tagsüber sollen Friedensbilder zu sehen sein, gestaltet von Schulen und Kindertagesstätten – eine Idee von »Aktion

C«. Längst ergreifen selbst Einzelne die Initiative und regen zum intellektuellen Austausch im Kontext von Krieg und Frieden sowie Gewalt und Toleranz an. Gerade angesichts der Tatsache, dass heutige Erscheinungsformen von Rechtsextremismus im modernen Gewand einherkommen, bedarf es besonders der Sensibilisierung junger Menschen, da sie die Zielgruppe von Rechtsextremen sind: Websites als interaktives Medium zur Ansprache, kostenlose Musik-CDs als Köder, Konzerte und Demonstrationen – all dies steht für eine neue Qualität rechtsextremistischer Propaganda. Aus diesem Grund fanden Chemnitzer Familien im vergangenen Jahr, dass sich besonders Kinder und Jugendliche mit dem dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte befassen und Lehren daraus ziehen sollten. Sie schlossen sich zu einer Interessengemeinschaft mit dem Namen »Aktion C« zusammen, organisierten Material und ließen XXL-Plakate von Schülern zum Thema Frieden gestalten.

Abermals hat die »Aktion C« dafür Kinder und Jugendliche begeistern können. Zu sehen sind ihre Kunstwerke nun auf dem Neumarkt zum Friedenstag.

Friedenskreuz und Friedenswege

Dort steht wie gewohnt auch das begehrte Friedenskreuz, das ab 10 Uhr geöffnet sein wird. Sabine Kühnrich von der AG Chemnitzer Friedenstag freut sich über die große Resonanz bei den jungen Menschen: »Wir haben mit den Friedensbildern und anderen Aktionen viele Kinder und junge Erwachsene erreicht, die ihre ganz eigene Sicht



mitbringen, wie sie in Zukunft leben wollen. Die Entwicklung einer eigenen Perspektive durch die jungen Chemnitzer ist wichtig, damit es auch zukünftig friedensstiftende kulturelle und politische Impulse in dieser Stadt gibt«, so OB Barbara Ludwig.

Von sechs Kirchen aus setzen sich ab 17 Uhr Menschen auf Friedenswegen zum Friedenskreuz auf dem Neumarkt in Marsch.

- Friedenskirche, Kaßbergstr. 30
 - Kreuzkirche, Am Andréplatz
 - Propsteikirche St. Johannes Nepomuk, Hohe Str. 1
 - Schloßkirche, Schloßberg 11
 - St. Petrikirche, Theaterplatz
 - St. Markuskirche, Körnerplatz
- Zum Sternmarsch treffen sich auch:
- Stadtsporthaus Chemnitz (Treff Hartmannhalle)
 - Gewerkschaften (Zwickauer Str./ Ecke Reichsstr.)

Im Foyer des Rathauses werden ab 17 Uhr »Reime gegen Rechts« verlesen. Zahlreiche weitere Veranstaltungen vereint der Chemnitzer Friedenstag, unter anderem eine Demonstration um 16 Uhr am Chemnitzer Hauptbahnhof.

Zur zentralen Kundgebung laden dann zahlreiche Akteure dieser Stadt um 18 Uhr auf den Neumarkt ein. Nach einer Begrüßung durch Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig wird der Rektor der TU Chemnitz, Arnold van Zyl, die Hauptrede halten. Das Bläserensemble der Robert-Schumann-Philharmonie, die Chöre der Oper Chemnitz und der Jüdischen Gemeinde gestalten das musikalische Programm. Darüber hinaus bringen sich die Antirassis-

musgruppe am Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium und das »Ensemble C« der Chemnitzer Musikschule mit kleineren Beiträgen ein. Zudem rezitiert Schauspielerinnen Muriel Wenger Texte. Raj Ullrich vom Theater Chemnitz: »Wir wollen mit unserem Programm ein deutliches Zeichen für Frieden und Toleranz setzen und mit den Bürgern unserer Stadt gemeinsam innehalten damit Chemnitz auch in Zukunft eine starke, selbstbewusste Stadt bleibt und deren Bürger sich mit Stolz für den Frieden engagieren. Ich hoffe, dass sehr viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer sich an diesem so wichtigen Bekenntnis beteiligen und sich am 5. März nicht abhalten lassen mit uns gemeinsam dafür sichtbar einzutreten.«

Eine besondere Performance bietet dieses Jahr der Verein Kunst für Chemnitz. Um 19.30 Uhr zeigt er den ersten Teil von »Peremett I«, eine von Designer Rolf Lieberknecht konzipierte Installation. 20 Uhr lädt dann ein Gottesdienst in die Jakobikirche ein. Den Tag beenden wird der zweite Teil der Performance »Peremett II« gegen 21 Uhr.

Friedenspreis würdigt Einsatz für Toleranz

Abermals findet in diesem Zusammenhang auch eine Verleihung des Chemnitzer Friedenspreises statt. Diesmal am 3. März, 16 Uhr im Stadtverordnetenratssaal des Rathauses. Die Auszeichnung unter Schirmherrschaft des Bürgervereins »FUER CHEMNITZ« in Zusammenarbeit mit dem Kriminalpräventiven Rat und der Ausländerbeauftragten der Stadt gilt stets Menschen, die sich um Toleranz, Friedfertigkeit und Demokratie verdient gemacht haben.

Chemnitz liest Heym

60 Leser und Beteiligte am Literatur-Marathon

Anlässlich seines 80. Geburtstages äußerte Stefan Heym einmal seine Hoffnung, nach dem Tod nicht vergessen zu sein, und dass Leser auch dann noch an seinen Büchern Spaß und etwas zum Nachdenken finden werden. Stefan Heym, dessen 100. Geburtstag die Stadt und die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft am 10. April würdevoll begehen, ist zwölf Jahre nach seinem Tod keineswegs vergessen. Seine Bücher werden nach wie vor gelesen. Seine Geburtsstadt, von wo aus er einst nach Berlin ging und dann 1933 vor den Nazis floh, würdigt den streitbaren Geist jetzt mit einer Literatur-Aktion unter dem Titel »Chemnitz liest Heym«.

Prominente und weniger bekannte Chemnitzer haben sich zu einem Lese-Marathon zu Ehren des Schriftstellers zusammengefunden. Dieser soll am 28. Februar an verschiedenen Orten der Stadt über die »Bühne« gehen. Auf Initiative der Stadtbibliothek und in Kooperation mit der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft lesen Schüler, Studenten, Schriftsteller und Prominente aus Heyms Werken und erinnern so an den Schriftsteller und Ehrenbürger der Stadt. Zu erleben ist ein vielgestaltiges Literaturerlebnis vom Märchen, über das politische Gedicht bis hin zum historischen Roman.

Einer der Veranstaltungsorte ist von 9 bis 21 Uhr die Campus-Bibliothek, wo man in Heyms Büchern lesen und sie auch ausleihen kann: »Heym-Weg« so nennen die Uni-Bibliothekare ihr Angebot. Im Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium lesen zwischen 9 und 13 Uhr Jugendliche aus Büchern des Ro-

manciers, der einst eine Vorläufereinrichtung ihrer Schule besuchte. Auch Dr. Ruth Röcher von der jüdischen Gemeinde wird dort Auszüge aus »Der König David Bericht« zu Gehör bringen. Zwischen 10 und 12 sowie 15 und 17 Uhr können sich Kinder im Pingu-du, in den Rathaus-Passagen zu »Die Geschichte von dem Livchen und der Puppe Tina« einfinden. Daraus lesen die Kinderbuch-Autorin Ingrid Schmutzler und die Lese-Paten der Bibliothek Regine Klinger, Petra Lory und Holm Schwantner. Manchem dürfte nicht bekannt sein, dass Heym für ganz junge Leser schrieb. Auch Gästeführerin Grit Linke trägt deshalb solche Texte vor und zwar 11 Uhr am Roten Turm. Während ab 12 Uhr in der Brückenstraße 13, in den Räumen der IKK, Sylvia Weiß und Egon Börner vom 1. Chemnitzer Autorenverein aus Heyms humorvollem, ursprünglich für seine Frau Inge geschriebenen Band »Immer sind die Weiber weg« Episoden zu Gehör bringen wollen.

Schriftsteller unter sich

Auch bei »Siesta-Lesungen« in Buchhandlungen können Literaturfreunde Pause machen. Hierbei lesen von 12 bis 16 Uhr die Autoren Andreas Eichler, Klaus Walther, Utz Rachowski, Hans Brinkmann und Regina Röhrer aus den Werken ihres Schriftstellerkollegen Heym. Wo genau und wann, ist nachzulesen unter www.stadtbibliothek-chemnitz.de. Gegen 14.30 Uhr bringen Vorlesepaten der Bibliothek in den Seniorenbegegnungstätten Horststraße 11, Scheffelsstraße 8 und Hauboldstraße 39 reiferen Zuhörern Heyms Werke näher.

Was ist Utopie?

Die nachwachsende Generation – nämlich Studierende der TU – setzt sich dagegen von 15 bis 16.30 Uhr in



Im Mai 2001 hatte Stefan Heym noch einmal selbst in den Kunstsammlungen vor Chemnitzer Publikum aus seinem Buch »Die Architekten« gelesen. 2013 würdigen prominente und weniger bekannte Einwohner der Stadt den Schriftsteller und lesen am 28. Februar aus seinen Werken.

Archivfoto: Wolfgang Schmidt

der Stadtkirche St. Jakobi mit der Geschichte der Nachkriegszeit Schwarzenbergs auseinander. Bis heute wird diese hin und wieder in den Medien thematisiert. Ursache dafür ist Stefan Heyms 1984 erschienener Roman »Schwarzenberg«. Darin projizierte er seine Utopie von einer herrschaftsfreien Gesellschaft nach dem Krieg 1945, in den für sechs Wochen von den Alliierten nicht besetzten Landkreis. Die Studenten setzen sich damit in einer kommentierenden Lesung sowie mit einer Fotoausstellung auseinander.

»Heym-Fahrt« mit Linie 2

Selbst eine »Heym-Fahrt« können

Chemnitzer an diesem Tag miterleben. Den mehrdeutigen Titel dachten sich die bildende Künstlerin und Kulturbeirätin Ulrike Richter und der Mime des Fresstheaters, Frieder Böhme, für ihre mit Heym-Zitaten untermalten Straßenbahnfahrten in der Linie 2 vom Hauptbahnhof nach Bernsdorf aus.

Ulrike Richter verspricht beispielsweise Texte aus »Auf Sand gebaut. Filz« – ein Band mit Geschichten über die deutsche Wiedervereinigung und deren Folgen – so boshaft und brillant, wie man es von Stefan Heym erwarten darf.

Selbstredend begrüßt auch die Jüdische Gemeinde in diesem Zusam-

menhang Gäste. Ist doch »Chemnitz liest Heym« Teil der gerade stattfindenden Tage der jüdischen Kultur. 16 Uhr wird dort also Elena Gaft »Immer sind die Männer schuld« – Heyms Pendant zu »Immer sind die Weiber weg« – in russischer Sprache vortragen.

Promis tragen Heym-Texte vor

Ein Höhepunkt von »Chemnitz liest Heym« dürfte von 16 bis 18 Uhr im Tietz viele Zuhörer anlocken. Hier würden neben Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig auch prominente Mitglieder der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft den Autor mit Lesungen: So die Vorsitzende der Gesellschaft Dr. Ulrike Uhlig ebenso wie die frühere Kulturbürgermeisterin Heidemarie Lüth und Dr. Kerstin Orantek von der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der TU.

Auch der Historiker Dr. Jürgen Nitsche und Tietz-Betriebsleiter Bernd Ruscher wie auch der Programm-Beirat der Gesellschaft, Henry Kreul und die Stadtbibliotheksleiterin Elke Beer, ebenso wie Katrin Voigt und Viola Hennig vom Kulturbüro werden Heym-Texte lesen. Von 17 bis 18 Uhr schließen sich in der Lila Villa Iris Tätzelmachute, Ilona Seifert und Ursel Schmitz mit Auszügen aus »Stalin verläßt den Raum« dem Literatur-Marathon an.

In die Zielgerade geht dieser dann zwischen 18 und 20 Uhr mit einer Schaufensterlesung im Kaufhof. Dort lesen Schauspielerinnen Elvira Grecki, die Direktorin der UniBibliothek Angela Malz, Soziologin Ursel Schmitz, der Kulturschaffende Egmont Elschner und CVAG-Sprecher Stefan Tschöck. Schlussendlich beschließt Frank Weißbach, Student der Politikwissenschaft, das Literatur-Event mit Auszügen aus Heyms »Die Architekten«, 20 Uhr im Lesecafé Kaffeesatz.

Jüdisches Leben im Fokus

Festival-Vielfalt von Musik bis Debatte

Die 22. Auflage der Tage der jüdischen Kultur hat am Samstag in den Kunstsammlungen mit der Eröffnung einer dreiteiligen Ausstellung begonnen. Welchen Stellenwert das Festival in Chemnitz besitzt, zeigt nicht nur die Tatsache, dass seit seinen Anfängen die Stadtspitze der Eröffnung beiwohnt.

Die Stadt unterstützt dieses Festival, das stets die Sicht des Publikums auf jüdisches Leben ein Stück weit, erneut mit 25.000 Euro.

Die Kunstsammlungen haben Oskar Kokoschkas Künstlermappe »Jerusalem Faces« als Schenkung erhalten und präsentieren diese nun bis zum 14. April. »Jerusalem Faces« wurden in limitierter Auflage von der Jerusalem-Foundation herausgegeben. Sie

zeigen politisch und religiös bedeutende Persönlichkeiten Jerusalems. Oskar Kokoschka (1886 - 1980) zählt zu den herausragendsten Expressionisten und Künstlern der Wiener Moderne. Die Bilder des Malers wurden von den Nationalsozialisten als entartet veremt. Gleichzeitig öffnete eine Ausstellung, die in Kooperation mit dem Leo Baeck Institute, New York, zustande kam. Das 1955 gegründete Baeck Institute besitzt das größte Archiv und eine Forschungsbibliothek zur Geschichte des deutschsprachigen Judentums. Zu seinen Gründern zählten u.a. Hannah Arendt und Robert Weltsch. Die Ausstellung in Chemnitz ist »Destination Shanghai – Die Jüdische Gemeinde in Shanghai 1936-1949« betitelt. Sie vereint Dokumente, Kunstwerke, Fotografien, Bücher und andere Stücke, die Unterstützer des Baeck Institutes stifteten. Sie dokumentieren das Schicksal von Juden, die aus Deutschland und Österreich flüchteten und in Shanghai eine vorläufige Zuflucht fanden. Von 1936 bis 1941 kamen 20.000 Juden – auch aus Chemnitz – nach Shanghai. Ein letzter Ort, für den man kein Visum brauchte. Den schwierigen Bedingungen dort in einem für Juden ausgewiesenen Ghetto trotzten den-



Das Kerem-Trio ist noch jung, gerade drei Jahre alt. Aber Daphna Peled, Guy Meir und Gideon Brettler sind erfahrene und gefeierte Musiker in den USA, Europa und Israel. Zu erleben am 26. Februar mit der Sängerin Ye'ela Avital im Chemnitzer Schauspielhaus.

Foto: TdJK

noch viele und gründeten Synagogen, Kunstaussstellungen und Zeitungen für deutschsprachige Flüchtlinge. Der dritte Ausstellungsteil zeigt Ge-

mälde von Synagogen: In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 zerstörten die Nationalsozialisten jüdische Gemeindehäuser und Syna-

gogen. Maler Alexander Dettmar lässt einige von ihnen wieder »auferstehen« in seinen Bildern. So vollzieht der Betrachter ein Kapitel dunkelster deutscher Geschichte anhand der Wirkung von Gemälden nach. Am Beispiel des Triptychon der Chemnitzer Synagoge – drei Bilder für Leiden, Tod und Vertreibung – lässt sich die Geschichtsschreibung des Malers besonders eindrucksvoll belegen. Insgesamt 18 Veranstalter hat die 22. Auflage der jüdischen Kulturtage. Dazu gehören »zehn Konzerte, eine Opernaufführung, eine Ausstellung, sechs Führungen, zwei Filmvorführungen, drei theatralisch-literarisch-musikalische Programme, ein Seminar, acht Vorträge, ein Gottesdienst, vier Lesungen, eine Party, ein Workshop, zwei Schulbesuche und die Lesung aus dem Buch Esther zu Purim«, zählt Mitorganisator Egmont Elschner auf. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Konzerte: So das von Asamblea Mediterranea am 24. Februar, 19.30 Uhr im Schauspielhaus und das des Kerem Trios mit der Sängerin Ye'ela Avital am 26. Februar, 19.30 Uhr im Schauspielhaus.

Programm unter www.tdjk.de

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 26.02.2013, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	5. Beschlussvorlage an den Jugendhilfeausschuss	Horten in der Stadt Chemnitz Vorlage: BA-002/2013 Einreicher: Herr Hopperdietzel, Herr Otto, Herr Lehmann, Frau Drechsler, Herr Görlach, Frau Pester
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5.1. Ermächtigung des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Haushaltsmitteln für die Instandsetzung der kinderbezogenen Räume sowie die Ausstattung von Kindertagespflegestellen Vorlage: B-054/2013 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51	7. Verschiedenes
2. Feststellung der Tagesordnung	6. Beschlussantrag an den Jugendhilfeausschuss	7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 15.01.2013	6.1. Verbindliche Auswahlkriterien für das Interessenbekundungs- und Vergabeverfahren bei der Übertragung von Kindertageseinrichtungen und	7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
4. Information zu Daten und Fakten der Kindergesundheit in Chemnitz Frau Dipl. Med. Protze, Abteilungsleiterin 53.2, Amt 53 Frau Dipl. Med. Spahn, Abteilungsleiterin 53.3, Amt 53		8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –
		Barbara Ludwig // Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 26.02.2013, 19:30 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:	gegen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 22.01.2013	7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Einwohnerfragestunde	
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Informationen des Ortsvorstehers	
3. Entscheidung über Einwendungen	6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	Andreas Stoppe // Ortsvorsteher

Bekanntmachung des Gutachterausschusses

Aufgrund des § 196 BauGB wurde am 30. Januar 2013 zum Stichtag 31.12.2013 die 21. Chemnitzer Bodenrichtwertkarte fertiggestellt und vom Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten beschlossen. Entsprechend der Forderungen des Baugesetzbuches wurden die Bodenrichtwerte flächendeckend und zonal ermittelt. Auf Grund der Vielfalt der darzustellenden Inhalte ist die Karte nur auf CD-Rom oder in 4 Teilkarten als Plot erhältlich. Darüber hinaus können alle Bodenrichtwerte über das Internetportal www.chemnitz.de → „Die Stadt Chemnitz“ → „Bauen & Wohnen“ → „Bauen“ kostenfrei eingesehen werden. Die Marktrichtwertkarte mit Richtwerten zu bebauten Grundstücken und Eigentumswohnungen wurde fortgeschrieben. Gegen Gebühr können

- **die Bodenrichtwertkarte (ausschließlich auf CD-Rom)**
- **die Bodenrichtwertkarte (je Blatt auf Vorbestellung)**
- **der Grundstücksmarktbericht**
- **die Bodenanfangsrichtwertkarte und** (spezielle Bodenrichtwerte in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten)

- **die Marktrichtwertkarte** in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Sitz: Stadtverwaltung Chemnitz, Städtisches Vermessungsamt Annaberger Str. 93, Anschrift: 09106 Chemnitz, Fax: 488-6297, E-Mail gutachterausschuss@stadt-chemnitz.de erworben werden.

In der Geschäftsstelle können die Bodenrichtwerte eingesehen werden und Auskünfte über ihren Inhalt verlangt werden. Die Publikationen sind alternativ auf CD-Rom im Adobe Acrobat Reader – Format (pdf) erhältlich. Auf dieser CD-Rom ist zusätzlich und kostenlos die Luftbildkarte der letzten Befliegung enthalten. Weitere Leistungen des Gutachterausschusses sind u.a.:

- Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken,
- Erteilung von anonymisierten Auskünften aus der Kaufpreissammlung,
- Ermittlung von ortsüblichen Nutzungsentgelten

jeweils gegen Gebühr und auf schriftlichen Antrag.

gez. **Stemmler //**
Vorsitzender

Bekanntmachung des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum über die Durchführung der 67. Sitzung der Verbandversammlung vom 13. Februar 2013

Die 67. Sitzung der Verbandversammlung des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum findet am 7. März 2013, 10:00 Uhr, im Industriemuseum Chemnitz, Seminarraum, Zwickauer Straße 119 in 09112 Chemnitz statt.

Tagesordnung	2. Bestätigung der Niederschrift der 66. Sitzung der Verbandversammlung
Öffentlicher Teil:	4. Bericht der Geschäftsführerin über Ereignisse und Entwicklungen in den Museen des Zweckverbandes im Zeitraum seit der letzten Sitzung der Verbandversammlung
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	5. Beratung zum Entwurf des Doppelischen Haushaltes HHj. 2013
2. Feststellung der Tagungsord-	6. Beschluss Nr. 01/13: Beschluss der Anlage 1 der

nung und Festlegung von zwei Verbandsräten zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift

7. Vorstellung der Kriterien für eine Erweiterung des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum

8. Verschiedenes

Chemnitz, 13. Februar 2013

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum

Barbara Ludwig //
Verbandsvorsitzende

Ausschreibung

Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichter/in/eines Friedensrichters für den Schiedsstellenbezirk II übernehmen möchten

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächs-SchiedsGütStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten.

Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen. Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner.

Der/Die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist.

Friedensrichter/-in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war.

Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen und seine/ihre Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschlussgründen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen.

Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestäti-

gung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz.

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.

Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und über nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch.

Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind.

Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des SächsSchiedsGütStG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 SächsSchiedsGütStG).

Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/-innen der Aufsicht und den Weisungen der Stadt Chemnitz.

Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten.

Eine monatliche Entschädigung in Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie z.B. Papier, Telefongebühren etc. abzudecken.

Der neu zu besetzende Schiedsstellenbezirk II umfasst folgende Gebiete:

Lutherviertel, Gablenz, Adelsberg, Kleinolbersdorf-Altenhain, Erfenschlag, Harthau und Einsiedel.

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in in dem o.g. Schiedsstellenbezirk und im Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum **25. März 2013** einen formlosen schriftlichen Antrag unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Rechtsamt, Markt 1, 09111 Chemnitz oder eine email an: katrin.hohl@stadt-chemnitz.de.

Ausschreibung

Vergabe Nr.: 67/13/004

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89 - 93, 09120 Chemnitz, Tel.: (0371) 488-6738, Fax: 488-6797, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de
b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrags: Grünpflege, Säuberung, Winterdienstleistungen für die Stadt Chemnitz
d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Oberrabenstein, Rabenstein, Niederrabenstein, Reichenbrand, Siegmars, Schönau, Helbersdorf, Chemnitz, 09117 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung: Säuberungsarbeiten, wie Papierlesen, Sommerreinigung Kehren, Papierkorbentleerung Bänke säubern, Winterdienstleistungen
f) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: ja
Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
Art und Umfang der einzelnen Lose: Los 1 Park- und Grünanlagen

Oberrabenstein/Rabenstein/Niederrabenstein, 7,4 ha
Los 2 Park- und Grünanlagen Siegmars/Reichenbrand, 7,8 ha
Los 3 Park- und Grünanlagen Schönau/Helbersdorf/Chemnitz 5,2 ha
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:
Los 1/67/13/004: Beginn: 13.05.2013, Ende: 31.12.2013;
Los 2/67/13/004: Beginn: 13.05.2013, Ende: 31.12.2013;
Los 3/67/13/004: Beginn: 13.05.2013, Ende: 31.12.2013;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009:
Zulässigkeit von Nebenangeboten: nein
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:
Los 1/67/13/004: 18,00 EUR;
Los 2/67/13/004: 13,00 EUR;
Los 3/67/13/004: 15,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 28.02.2013
Abholung/Versand ab: 07.03.2013
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89,

09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Montag 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Dienstag und Mittwoch 13.00 bis 15.30 Uhr, Donnerstag 13.30 bis 18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 67/13/004
n) Frist für den Eingang der Angebote: 21.03.2013, Los 1 10.30 Uhr, Los 2 11.00 Uhr, Los 3 11.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 018
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:
Los 1/67/13/004: 21.03.2013, 10.30 Uhr;
Los 2/67/13/004: 21.03.2013, 11.00 Uhr;

Los 3/67/13/004: 21.03.2013, 11.30 Uhr;
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter
r) Geforderte Sicherheiten: keine
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von

Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin ist auf Verlangen der Nachweis der gärtnerischen Ausbildung von einem Beschäftigten ihres Unternehmens bzw. ein Nachweis über langjährige, gärtnerische Tätigkeit von einem Beschäftigten oder vergleichbarer Abschluss vorzulegen.
v) Zuschlagsfrist: 24.04.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371/5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr.: 66/13/009

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Rahmenzeitvertrag Gewässerunterhaltung, Pflege- und Schutzarbeiten
e) Ort der Ausführung: Stadtgebiet der kreisfreien Stadt Chemnitz, 09106 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung: Gewässerunterhaltung und vorbeugender Hochwasserschutz, Arbeiten an Gewässern II. Ordnung, zuverlässige Einsatzbereitschaft, Absicherung der Einsatzfähigkeit am Einsatzort innerhalb einer Stunde
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein. Die Vergabe soll an 3 Bieter erfolgen.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/13/009: Beginn: 01.05.2013, Ende: 30.04.2015;
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: nein
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/13/009: 18,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 28.02.2013
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 07.03.2013
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.30-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/13/009
n) Frist für den Eingang der Angebote: 22.03.2013, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/13/009: 22.03.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: keine
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des

Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot vorzulegen: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde Angaben gemäß VOB/A § 6 Abs. 3 Nr. 3 zu machen. - Angaben zur technischen Ausstattung - Formloser Nachweis, dass der Einsatz innerhalb 1 Stunde nach Auftragserteilung vor Ort beginnen kann. - Nachweis Fischereizeugnis und Erlaubnis für Kettensägearbeiten und Anlage 1 zum Formblatt 241.
v) Zuschlagsfrist: 22.04.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr.: 17/13/044

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
c) Art des Auftrags: Neubau Schulischer Einrichtungen, Schulzentrum Chemnitz
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße, 09130 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistung: **Los 150: Gerüstbauarbeiten**
- 10.640 m² Fassadengerüst, LK 3, W06
- 1.620 m Dachfanggerüst
- 40 m Gerüstträger
- 1.550 m Absturzsicherung/Innen-geländer
- 9.660 m³ Raumgerüst/Metallgerüst
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich

für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 150/17/13/044: Beginn: 22. KW 2013, Ende: 04. KW 2014
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgenden der Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 150/17/13/044: 15,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 28.02.2013
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 07.03.2013
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00

Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83, nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/044 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 21.03.2013, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel. 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 150/17/13/044: 21.03.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:

Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: keine
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung

von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft."
v) Zuschlagsfrist: 24.04.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Stadt Chemnitz – Tierpark

Frühestmöglich ist die Stelle

Tierarzt/Tierärztin und Kurator/in (004/48)

Universitätsabschluss in der Fachrichtung Veterinärmedizin, Approbation als Tierarzt/ Tierärztin und mindestens zweijährige Praxiserfahrung in der Behandlung von Zoo- und Wildtieren, (Bewertung mit der Vergütungsgruppe II BAT/ Eingruppierung in Entgeltgruppe 13 TVöD) in Vollzeit zu besetzen.

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de/Ausschreibungen

Entschädigungssatzung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge vom 7. Januar 2013

Auf der Grundlage von § 52 Abs. 5 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, 1103), zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 142), i. V. m. § 21 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Oktober 2012 (SächsGVBl. S. 562, 563) und § 7 Abs. 1 Buchst. b) der Verbandssatzung des Rettungszweckverbandes vom 11. Oktober 2012 (SächsABl. Nr. 52/2012 vom 27.12.2012) hat die Verbandsversammlung am 7. Januar 2013 folgende Entschädigungssatzung beschlossen:

§ 1 Sitzungsgeld

Die weiteren Vertreter der Verbandsmitglieder erhalten für die Teilnahme an den Sitzungen der Verbandsversammlung ein Sitzungsgeld in Höhe von 30,00 EUR pro teilgenommene Sitzung. Als Nachweis gilt die Unterschrift in

der Anwesenheitsliste.

§ 2 Fahrtkostenerstattung/ Wegstreckenentschädigung

Für Fahrten von der Wohnung oder der Arbeitsstätte zum Sitzungsort und zurück wird den Vertretern in der Verbandsversammlung eine Fahrtkostenerstattung bzw. Wegstreckenentschädigung nach dem Sächsisches Gesetz über die Reisekostenvergütung der Beamten und Richter (Sächsisches Reisekostengesetz – SächsRKG) vom 12.12.2008 (SächsGVBl. S. 866) gewährt.

§ 3 Auszahlung

Die Sitzungsgelder und Fahrtkostenerstattungen bzw. Wegstreckenentschädigungen werden jeweils halbjährlich (Juni und Dezember) auf ein von dem Anspruchsberechtigten zu benennendes Bankkonto überwiesen.

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2013 in Kraft.

Chemnitz, den 14. Januar 2013

Barbara Ludwig

Verbandsvorsitzende (Siegel)

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz - Erzgebirge

Anlässlich der 2. Sitzung (öffentlich) der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz - Erzgebirge am 28.01.2013 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 04/2013/B

Die Verbandsversammlung beschließt die Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Erfüllung von Aufgaben der Alarmierung im Bereich des Brandschutzes, Rettungsdienstes und im Katastrophenschutz für den Bereich des Erzgebirgskreises auf dem Gebiet des Altlandkreises Aue-Schwarzenberg mit Wirkung zum 1. Januar 2013.

Beschluss-Nr. 05/2013/B

Die Verbandsversammlung beschließt die Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Erfüllung von Auf-

gaben der Alarmierung des Rettungsdienstes für den Bereich des Erzgebirgskreises auf dem Gebiet der Altlandkreise Annaberg und Mittlerer Erzgebirgskreis mit Wirkung zum 1. Januar 2013.

Beschluss-Nr. 06/2013/B

Die Verbandsversammlung beschließt die Vereinbarung des Rettungszweckverbandes Chemnitz - Erzgebirge mit den Kostenträgern über die Benutzungsentgelte für den Rettungsdienst mit Wirkung zum 1. Januar 2013. Die Verbandsvorsitzende wird ermächtigt, die Vereinbarung bei Erfordernis um weitere drei Monate zu verlängern.

Barbara Ludwig //

Verbandsvorsitzende (Siegel)

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz - Erzgebirge

Öffentliche Auslegung gemäß § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen. Der Entwurf zur Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 des Rettungszweckverbandes Chemnitz - Erzgebirge ist ab dem 14. März 2013 in der Geschäftsstelle des Rettungszweckverbandes Chemnitz - Erzgebirge Schade- straße 17 in 09112 Chemnitz je- weils von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr sowie 13:00 bis 15:30 Uhr und Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr für

die Dauer von 7 Arbeitstagen öf- fentlich ausgelegt. Einwendungen gegen den Entwurf zur Haushalts- satzung mit Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 können von Einwohnern und Abgabepflichtigen bis zum Ablauf des siebten Arbeits- tages nach dem letzten Tag der Auslegung in der Geschäftsstelle in Schriftform oder während der oben genannten Zeiten zur Niederschrift erhoben werden.

Barbara Ludwig //

Verbandsvorsitzende

Ausschreibung

Vergabe Nr.: 17/13/094

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

d) Art des Auftrags: Komplettisanierung Kindertagesstätte

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ludwig-Richter-Straße 27, 09131 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: **Los 8: Fenster, Außentüren, Sonnenschutz**

Entfernen bestehender Bauteile:

- 30 Stück Ausbau und Entsorgung Holzfenster 1,00 x 5,65 m
- 16 Stück Ausbau und Entsorgung Holzfenster 1,90 x 5,65 m
- 10 Stück Ausbau und Entsorgung Holzfenster 1,20 x 1,50 m
- 32 Stück Ausbau und Entsorgung Jalousien
- 290 m Ausbau und Entsorgung Fensterbleche

Fenstererelemente aus Kunststoff:

- 1 pausch Werksplanung Fenstererelemente aus Kunststoff
- 19 Stück Rechteckfenstererelemente, fünfteilig, gekoppelt, 0,97 x 5,58 m
- 12 Stück Rechteckfenstererelemente, vierteilig, 0,97 x 4,48 m
- 8 Stück Rechteckfenstererelemente, einteilig, 0,53 x 1,20 m
- 2 Stück Rechteckfenstererelemente, einteilig, 0,70 x 1,20 m
- 16 Stück Rechteckfenstererelemente, siebenteilig, gekoppelt, 1,88 x 5,58 m
- 6 Stück Rechteckfenstererelemente, einteilig, 1,16 x 1,44 m
- 4 Stück Rechteckfenstererelemente, zweiteilig, 1,59 x 2,28 m

- 16 Stück Fenstergitter, 0,92 x 1,10 m
- 4 Stück Insektenschutzgitter
- Fenster- und Türelemente aus Aluminium:
- 1 pausch Werksplanung Fenster- und Türelemente aus Aluminium
- 1 Stück Rechteckfenstererelement mit Haustür, vierteilig, 2,27 x 4,84 m
- 2 Stück Eingangstüren dreiteilig, 2,28 x 2,44 m
- 2 Stück Innere Windfangtüren vierteilig, 2,28 x 2,44 m
- 4 Stück Fingerklemmschutz für die Nebenschließkante

Sonnenschutz:

- 1 pausch Werksplanung Sonnenschutz Raffstores
 - 16 Stück Außenraffstore mit Führungsschienen, 1,90 x 5,58 m
 - 92 m Winkelblende 2-fach gekantet
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja

Werksplanung

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 8/17/13/094: Beginn: 28. KW 2013, Ende: 42. KW 2013

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 8/17/13/094: 25,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 28.02.2013 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 07.03.2013 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/094 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 26.03.2013, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: sub-

missionsstelle@stadt-chemnitz.de p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 8/17/13/094: 26.03.2013, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter u) Eignungs nachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der er-

forderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 (Abfall) Entsorgungskonzept (gefährliche und nicht gefährliche Abfälle) v) Zuschlagsfrist: 07.05.2013 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr.: 17/13/100

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
d) Art des Auftrags: Komplettsanierung Kindertagesstätte
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ludwig-Richter-Straße 27, 09131 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

Los 9: Fassade WärmedämmverbundsystemVorbereitende Arbeiten:

- 500 m² Altanstriche feucht sandstrahlen
- 700 m² Reinigung, Dampf-/Heißwasserstrahlen
- 1165 m² Grundierung wässrig
- 28 Stück Lagesicherung Wetterschalen Giebelaußenwände lt. Statik
- 64 m² Abschlagen Altputz Zwischenbauten Gartenseite
- 380 m² Fenster abkleben

WärmedämmverbundsystemPolystyrol:

- 550 m² Schutznetz zur Verschattung
- 925 m² Wärmedämmplatten EPS 035 140 mm
- 65 m² Wärmedämmplatten EPS 035 60 mm
- 160 m Umlaufender Brandriegel EPS > 10 cm, 035 Mineralwolle
- 20 m² Brandbarriere als Brandabschottung
- 20 m² Verdübelung der vorgeannten Dämmplatten
- 60 m² Überbrückung-Jalousie mit Putzträgerplatte

WärmedämmverbundsystemMineralwolle:

- 145 m² Wärmedämmung Giebelwände 035 60 cm
- 145 m² Verdübelung

Armierung:

- 990 m² Systemzugehörige Armierungsmasse
- 165 m² Mineralische Armierungs-

- schicht
- 320 m² Zulage Egalisations-spachtelung
- 200 m² Stoßgefährdeter Bereich/Panzergewebe
- 280 m WDVS Gewebe-Eckschutzschienen als Kantenschutz
- 300 m WDVS Tropfkantenprofil aus Kunststoff
- 5 m WDVS Blechanschlussprofil
- 420 m Anputzleiste Fenster- und Türanschlüsse
- 340 m Anschlussabdichtung an andere Bauteile Dichtband
- 100 m Horizontale Dehnfuge
- 40 m Dehnungsfuge in der Innen-decke

Putz- und Farbbeschichtung:

- 800 m² Siliconharz-Oberputz
- 800 m² Schlussbeschichtung Siliconharzputz
- 170 m² Organischer Oberputz
- 170 m² Zwischen- und Schlussbeschichtung Organischer Oberputz

Sockelbereich:

- 120 m² Sockeldämmplatten in Spritzwasserbereichen
- 120 m² Zementfreie Armierungsmasse
- 195 m² Siliconharz-Oberputz
- 150 m² Feuchteschutz durch Dispersionsspachtel
- 195 m² Zwischen- und Schlussbeschichtung

Sonstiges:

- 14 Stück Anarbeiten Trennstellen Blitzschutz
- 12 Stück Montagequader aus EPS-Hartschaum 98 x 98 mm
- 6 Stück Montageplatten aus PU-Hartschaum 198 x 198 mm

Fensterbleche:

- 290 m Fensterbankunterbau Dämmstoffkeil
- 290 m Fensterbänke aus Aluminium
- 48 Stück Fensterbank Überlängen-Dehnprofil
- 190 Stück Fensterbankhalter thermisch getrennt
- 6 m Fensterbank als Alu-Riffelblech
- 6 m Türaustritt/Aluminiumbank mit Leichtbetonkern

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art

und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 9/17/13/100: Beginn: 27. KW 2013, Ende: 40. KW 2013
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 9/17/13/100: 14.00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 28.02.2013
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 07.03.2013
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/13/100 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 26.03.2013, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 9/17/13/100: 26.03.2013, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung

mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft.
v) Zuschlagsfrist: 03.05.2013
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung – Vorinformation

Abschnitt I.): Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Frau Kovács, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 7600, Fax: 0371 488 6591, Email:

Sigrid.Kovacs@stadt-chemnitz.de

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein

Abschnitt II.A:)

Auftragsgegenstand – Bauauftrag

II.1) Bezeichnung des Auftrages

durch den öffentlichen Auftraggeber: Neubau Schulischer Einrichtungen

II.2) Hauptausführungsort: 09130 Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße NUTS-Code: DED01

II.3) Diese Bekanntmachung betrifft den Abschluss einer Rahmenvereinbarung: nein

II.4) Beschreibung der Art und des Umfangs der Bauleistungen: Das künftige Sonderpädagogische Förderzentrum Chemnitzer Körperbehindertenschule umfasst einen Gebäudekomplex. Dieser beinhaltet eine Körperbehindertenschule, eine Ganztagsbetreuung, ein Wohnheim, einen Medizin- und Therapiebereich, eine Sporthalle und einen Sportplatz sowie die dazu gehören-

den Erschließungsstraßen und -wege. Der geplante Baukomplex hat eine Ausdehnung in Ost/Westrichtung von ca. 200 m und in Nord/Südrichtung ca. 140 m. Die Ausschreibungen erfolgen losweise. Die Bauleistungen umfassen: Erdarbeiten, Rohbauarbeiten, Ausbauarbeiten, technische Gebäudeausrüstung, Straßen- und Tiefbauarbeiten, Sport- und Freianlagengestaltung.
Veranschlagte Kosten ohne MwSt.: 23.600.600,00

II.5) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

45214230; 45200000;

45212225; 45262800;

45212221;

II.6) Beginn der Bauarbeiten:

04/2012

Abschluss der Bauarbeiten:

07/2014

II.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein

Abschnitt II.B:)

Auftragsgegenstand - Lieferungen und Dienstleistungen

II.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Schulischer Einrichtungen

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften: Baumaßnahme

wird mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen für investive Maßnahmen auf dem Gebiet des Schulhausbaus Förderprogramm sowie Fördermittel Eingliederungshilfe und Eigenmittel der Stadt Chemnitz finanziert.

III.2) Teilnahmebedingungen

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.3) Angaben zum allgemeinen Rechtsrahmen

VI.4) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 12.02.2013

Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen

Oberbürgermeisterwahl 2013! Machen Sie als Wahlhelfer mit!

Die Wahl der Oberbürgermeisterin/ des Oberbürgermeisters findet am **16.06.2013** (Hauptwahl) statt. Nur wenn kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält, wird am **30.06.2013** eine Neuwahl (2. Wahlgang) durchgeführt, bei der dann die höchste Stimmenzahl entscheidet.

Für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl benötigt die Wahlbehörde wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Chemnitz als ehrenamtlicher Wahlhelfer in einem Wahlvorstand, die an beiden Wahlsonntagen den reibungslosen Verlauf der Stimmabgabe und die Stimmenauszählung in den Wahllokalen sicherstellen.

Die Wahllokale sind an den Wahltagen von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Um 7:30 Uhr treffen sich die Mitglieder des Wahlvorstandes im Wahllokal. Sie erhalten eine kurze Einweisung vom Wahlvorsteher in ihre Aufgaben und es erfolgt die Einteilung in Einsatz- und Pausenzeiten, so dass sich ein Einsatz im Allgemeinen nicht über den ganzen Tag erstrecken wird. Zur Vorbereitung und Durchführung der Ergebnisermittlung trifft sich der gesamte Wahlvorstand um 17:30 Uhr wieder im Wahllokal. Der Einsatz ist am Abend nach der Ermittlung des Wahlergebnisses beendet.

Für die ehrenamtliche Tätigkeit im Wahlvorstand erhalten die Wahlhelfer ein Erfrischungsgeld. Die Zahlung des Erfrischungsgeldes erfolgt nach der etwaigen Neuwahl für beide Wahltermine.

- Beisitzer
Allgemeine Wahlvorstände
30,00 €
- Beisitzer – Briefwahlvorstände
25,00 €

Achtung: Das Meldeformular umfasst bereits beide Wahltermine, d. h. die Meldung und Bereitschaftserklärung erstreckt sich auf den Wahltermin zur Oberbürger-

meisterwahl am 16.06.2013 und einer etwaigen Neuwahl (2. Wahlgang) am 30.06.2013.

Wenn Sie uns durch eine Mitarbeit in einem Wahlvorstand unterstützen möchten, senden Sie bitte Ihre Bereitschaftserklärung auf dem nachstehenden Rücksendeabschnitt bis zum 28.02.2013 per Post an
**Stadt Chemnitz
 Wahlbehörde
 09106 Chemnitz**
 Fax 0371 488-1896 oder per E-Mail: wahlhelfer@stadt-chemnitz.de.

Ihre Bereitschaftserklärung können Sie auch im Rathaus (Information), Markt 1; im Bürgerhaus am Wall (Information), Düsseldorf Platz 1; im Moritzhof (Information), Bahnhofstraße 53; im Technischen Rathaus (Information), Annaberger Straße 89, in den Bürgerservicestellen bzw. in der Wahlbehörde, Getreidemarkt 3, abgeben. Sie können sich auch unter der **Behördenrufnummer 115** informieren.

Die Berufungsschreiben werden ca. 3 bis 4 Wochen vor der Hauptwahl versandt. Die Personen, welche kein Berufungsschreiben in dieser Zeit erhalten, müssen damit rechnen, dass die Festlegung ihres Einsatzes noch bis zum Freitag vor dem jeweiligen Wahltag operativ erfolgen kann.

Sollten sich Änderungen zu den in der Bereitschaftserklärung angegebenen Daten ergeben, informieren Sie bitte umgehend die Wahlbehörde!

Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit als Beisitzerin/Beisitzer in einem Wahlvorstand!
Wären Sie auch bereit, die Leitung eines Wahlvorstandes zu übernehmen? Dann wenden Sie sich bitte an die Wahlbehörde.

Fragen zu Ihrem Einsatz richten Sie bitte an: Frau Rantzuch ☎ **0371 488-7473**

☞-----Rücksendeabschnitt-----

Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit als Beisitzerin/Beisitzer in einem Wahlvorstand

Ich habe das 18. Lebensjahr vollendet, bin Deutsche/Deutscher, habe mindestens drei Monate in der Stadt Chemnitz meine Hauptwohnung und erkläre mich bereit, die Stadt Chemnitz zur Oberbürgermeisterwahl am 16.06.2013 und zur etwaigen Neuwahl am 30.06.2013 als Mitglied in einem Wahlvorstand zu unterstützen.

**Stadt Chemnitz
 Wahlbehörde
 09106 Chemnitz**

Oberbürgermeisterwahl 2013	Teilnahme ¹⁾
Oberbürgermeisterwahl am 16.06.2013	☐
Neuwahl am 30.06.2013	☐

¹⁾ **Bitte die Termine ankreuzen, an denen Sie in einem Wahlvorstand mitarbeiten möchten!**

Fax: 0371 488-1896

E-Mail: wahlhelfer@stadt-chemnitz.de

Herr/Frau ²⁾

Name:.....Vorname:.....

Straße:.....Hausnummer:.....

PLZ:.....Wohnort:.....

Geburtsdatum:.....

Telefon:.....Fax:.....

E-Mail:.....

Bankverbindung

Kontonummer/IBAN:.....BLZ/BIC:.....

Name der Bank:.....

Kontoinhaber:.....

Die Zahlung des Erfrischungsgeldes kann nur bargeldlos erfolgen. Aus diesem Grund ist die Angabe einer Bankverbindung auf dem Meldeformular unbedingt notwendig. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich von der Wahlbehörde genutzt. Sie sind Dritten nicht zugänglich und werden nach Abschluss der Wahl vernichtet.

Datum:.....Unterschrift:.....

²⁾ Nichtzutreffendes bitte streichen

☞-----Rücksendeabschnitt-----